

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz nach 17 Jahren in Oettingen feierlich verabschiedet

Nach 17 Jahren des engagierten Wirkens in der Pfarreiengemeinschaft Oettingen nimmt Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz Abschied. Ein festlicher Gottesdienst markiert das Ende einer Ära.

Peter Tippl - 22.07.24



In einem festlichen Gottesdienst ist Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz verabschiedet worden. Foto: Peter Tippl

Bei einem festlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Sebastian wurde nach 17-jährigem Wirken in der Pfarreiengemeinschaft Oettingen Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz verabschiedet. Geistlicher Anhaltspunkt, viel bewegt in Wort und Tat, mit herausragender Rhetorik und symbolkräftiger Bildsprache gespickten Predigten, verlässlicher, zielstrebig und lösungsorientierter Partner und unterhaltsamer und humorvoller Mensch, wurden dem scheidenden Geistlichen bei den Ansprachen am Schluss des Gottesdienstes attestiert.

Die Beliebtheit des Stadtpfarrers drückte sich bereits mit über 30 Ministranten beim festlichen Einzug in „seine“ Stadtpfarrkirche aus und die Begabung für prägnante Predigten verdeutlichte Dr. Ulrich Manz mithilfe der Ministrantinnen Juliana und Sophia. Sie symbolisierten Christus und den sich an Jesus Christus anlehnenen Johannes. Diese Interpretation aus dem Sonntagsevangelium nach

Markus, sich Christus zuwenden, seine Nähe suchen und Heimat finden, gab der Geistliche den Gläubigen mit auf den Weg.

Zahlreiche erfolgreiche Projekte begleitet

Den bisher gemeinsamen Weg zeichnete Kirchenpflegerin Gertrud Jaumann nach. Sanierung der Orgel, von Pfarrheim und Pfarrhof, zwei neue Glocken, Restauration der Kreuzigungsgruppe und Bildung der Pfarreiengemeinschaft waren einige Eckpunkte, dazu der Neubau der Kita St. Franziskus mit vier Millionen Euro Investitionssumme und herausragend die Rückführung der ehemaligen Altäre in der Stadtpfarrkirche. Heller, freundlicher und viel schöner beschrieb die Kirchenpflegerin diese vor zehn Jahren für 1,1 Millionen Euro durchgeführte Umgestaltung des Gotteshauses. 17 Jahre Schäfer dieser Herde gewesen zu sein, ohne Urlaub oder Krankheit, spricht für dich und uns, fügte Jaumann in persönlichen Worten an.

Andrea Laber, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, wünschte dem Geistlichen, Oettingen und die Menschen in guter Erinnerung zu behalten. Bürgermeister Thomas Heydecker nannte die treffenden Predigten als sein Highlight. Er habe Dr. Manz in gemeinsamen vier Jahren als verlässlichen, zielstrebigem und humorvollen Partner erlebt. Er überreichte einen Übernachtungsgutschein in der Residenzstadt. Auf das prägende Reformationsjubiläum 2017 griff Dekan Armin Diener zurück, als Stadtpfarrer Dr. Manz in die Rolle von Martin Luther schlüpfte und für überregionale Aufmerksamkeit sorgte. Die Tür zu Ökumene weit aufgestoßen habe der katholische Mitbruder, und diese Tür bleibt offen, versicherte Dekan Diener.

Ein Zuhause für die Ministranten geschaffen

Oberministrantin Emma Seefried hatte als Symbol den Baum des Lebens „Árbol de la vida“ aus Mexiko für den Neuanfang des Geistlichen in Schongau gewählt. Ein Zuhause für die Ministranten habe Pfarrer Manz geschaffen, inspirierende und einfallsreiche Predigten und mitunter eine geistliche „Stand-Up-Show“ gehalten, die zum Lachen und Nachdenken anregten. Für die Leidenschaft Pizza, Pasta und Parmesan des Geistlichen erhielt er einen Gutschein und seine Einladungen an die Ministranten zum Eis wurden mit einer riesigen Eistüte an Dr. Manz verdeutlicht. Mit einem Lied über die „wunderschöne Zeit, mit viel Spaß und Lachen und dem Vermissten des Pfarrers“ bedankten sich die Ministranten.

Für die Wertschätzung seines Wirkens, für die musikalische Gestaltung durch Organistin Elisabeth Laznicka und dem Chor und das gute Klima in Stadt und Pfarrei, bedankte sich Dr. Ulrich Manz und zog mit Konzelebrant Pater Paul Kalapurackal und den Ministranten unter Beifall der Gläubigen aus. Bei einem Empfang im Pfarrheim wurden Gespräch und Begegnung gepflegt.